

<b>Auszug aus der Niederschrift</b>		Sachbearbeiter: Stefanie Feigel
		Telefon: 06322/9351110
		Sachgebiet: Allgemeine Verwaltung
über die Sitzung <b>des Stadtrates</b>	Sitzungstermin <b>28.03.2023</b>	Zimmer: 107
Sitzungs Nr.: 20230008-SR		12.04.2023
<b>Auszug für Fachbereich/Sachgebiet: 1, 4</b>		

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 2:

Bad Dürkheimer Persönlichkeiten in der Zeit des Nationalsozialismus: Ergebnis der historischen Aufarbeitung und Umbenennung von Straßen  
Vorlage: 2023/0089/FB4

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein und berichtet über die gemeinsame Beratung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses und des Ortsbeirats Seebach in der vergangenen Woche. Unter den neuen Namensschildern sollten Schilder angebracht werden, die auf die früheren Namen hinweisen und über einen QR-Code zu einer städtischen Website führen, auf der in knapper Form über die ehemaligen Namensgeber informiert wird.

Er berichtet darüber, dass die Angehörigen von Philipp Fauth einen Textvorschlag vorgelegt hätten, den man vollständig übernommen habe. Sie akzeptieren den Beschluss des Stadtrates. Die Angehörigen von Karl Räder dagegen, seien mit der Straßenumbenennung nicht einverstanden.

Bürgermeister Glogger betont, man habe sich der Diskussion offen gestellt und habe die Kritiker an der Straßenumbenennung ausführlich zu Wort kommen lassen. Es habe ein vorbildlicher demokratischer Prozess stattgefunden. Die heutige Entscheidung sollte respektiert werden.

Bürgermeister Glogger weist darauf hin, man werde alle durch die Straßenumbenennung betroffenen Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Änderung amtlicher Dokumente nach Kräften unterstützen.

Ratsmitglied Schubert wünscht sich eine möglichst einstimmige Zustimmung zur vorgeschlagenen Umbenennung der Straßen. Er appelliert an die Bürgerinitiative, darüber nachzudenken, ob sie nicht mit dem Kompromiss leben können.

Ratsmitglied Markus Wolf erinnert an den langen Prozess, der aber notwendig war, um sich mit allen Betrachtungsweisen auseinanderzusetzen. Man habe sich immer an der Sache orientiert. Wer das nationalsozialistische Gedankengut gut gehalten hat, könne nicht mit einer Straßenumbenennung belohnt werden. Es sei der richtige Kompromiss gefunden worden. So behalte man sowohl die positiven wie die negativen Aspekte der Persönlichkeiten in Erinnerung.

Ratsmitglied Schmitt betont, dass man es sich in einem langen Prozess nicht leicht gemacht habe. Die Einwände der Familie hätten Gehör gefunden und seien aufgearbeitet worden. Es sei ein tragbarer Kompromiss gefunden worden. Eine Nichtehrung sei nicht automatisch eine Entehrung.

Ratsmitglied Maleri betonte die Unterschiede zwischen dem privaten Auftreten einer Persönlichkeit und was die Person für die Gesellschaft geleistet habe. Es sei weiterhin möglich, sich an den Bildern von Gustav Ernst zu erfreuen, die Gedichte von Karl Räder zu lesen und den Mondatlas von Philipp Fauth anzuerkennen.

Ratsmitglied Stepp stimmt für die SPD-Fraktion der Straßenumbenennung zu. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus habe gezeigt, dass noch einiges aufzuarbeiten sei. Es habe eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Betroffenen stattgefunden.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, folgende Straßen umzubenennen:

- Philipp-Fauth-Straße in Johannes-Fitz-Straße
- Karl-Räder-Allee in Lindenallee
- Maler-Ernst-Straße in Rudolph-Christmann-Straße

Dem Vorschlag des Ortsbeirates Seebach entsprechend sollen unter den neuen Straßenschildern Schilder angebracht werden, die auf den früheren Namen hinweisen (z.B.: „ehemals Karl-Räder-Allee“) und über einen QR-Code zu einer städtischen Webseite führen, auf der in knapper Form über die ehemaligen Namensgeber informiert wird. Die vorgeschlagenen Texte finden sich in Anlage 1.

Rosa Maas und Anna Bergner sollen in Bälde eine Straße oder ein Platz gewidmet werden. Bei der Benennung von Straßen und Plätzen in Neubaugebieten sollen zukünftig verstärkt Frauennamen berücksichtigt werden.

Die Umbenennung der Straßen soll zum 1. Januar 2024 erfolgen. Für eine Übergangszeit von einem Jahr sollen beide Straßenschilder gleichzeitig angebracht werden.

Die Kosten für die Umschreibung von Personalausweisen, Fahrzeugscheinen und Gewerbeummeldungen übernimmt die Stadt. Für den entstehenden Aufwand erhält jeder erwachsene Anwohner einen „Dürkheim-Gutschein“ in Höhe von 25 Euro.

### **Leitgedanken**

Wir leben in einer lebendigen Demokratie, die aus den Trümmern von 1945 hervorgegangen ist. Unsere Verfassung stellt die Würde des Menschen an die erste Stelle. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, die Meinungsfreiheit und der Rechtsstaat, unser gesamtes demokratisches Wertesystem ist ein bewusster und erfolgreicher Gegenentwurf zum totalitären System des Nationalsozialismus.

Bad Dürkheim ist eine weltoffene und vielfältig engagierte Stadt. Wir wenden uns entschlossen gegen demokratiefeindliches und menschenverachtendes Gedankengut. Auch deshalb schauen wir genau hin, wenn Straßen nach Menschen benannt sind, die in der Zeit des Nationalsozialismus das faschistische System aus eigener Entscheidung unterstützt haben.

Mit einem Straßennamen erinnern wir dauerhaft an eine Persönlichkeit. Wir verleihen ihr damit eine der denkbar höchsten Ehrungen einer Stadt. Wenn wir heute durch Forschungen und Dokumente wissen, dass sich eine Persönlichkeit diese menschenverachtende und rassistische Ideologie des Nationalsozialismus zu eigen gemacht und den „Führer“ persönlich verehrt hat, kann diese Ehrung keinen Bestand haben. Wir müssen danach streben, Freiheit, Demokratie und die Würde des Menschen unserem Tun und Lassen zugrunde zu legen. Das muss auch für die Ehrung von Personen, wie zum Beispiel durch Benennung von Straßen und Plätzen, gelten.

Abstimmungsergebnis:      Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 24 , Nein: 1 , Enthaltung: 3

i. A.  
gez. Stefanie Feigel

-----  
Unterschrift

<b>Auszug aus der Niederschrift</b>		Sachbearbeiter: Stefanie Feigel
		Telefon: 06322/9351110
		Sachgebiet: Allgemeine Verwaltung
über die Sitzung <b>des Stadtrates</b>	Sitzungstermin <b>28.03.2023</b>	Zimmer: 107
Sitzungs Nr.: 20230008-SR		12.04.2023
<b>Auszug für Fachbereich/Sachgebiet: 82, 4</b>		

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 10:

Informationen

- Sachstandsbericht Therme

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher berichtet an Hand einer Beamer-Präsentation zum Sachstand „Therme“.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Bürgermeister Glogger informiert über Veranstaltungen am Wochenende 29., 30. April und 1. Mai 2023: Eröffnung des Kneipp-Beckens am 1. Mai um 11 Uhr, 10 Jahre Renaturierung der Isenach sowie Baufest der Therme am Samstag, um 17 Uhr. Hierzu wird Minister Alexander Schweitzer erwartet.

Sonntags werden von 13 – 18.00 Uhr Spiel- und Bastelaktivitäten durch die Offene Werkstatt und das Pfalzmuseum angeboten.

Am 01.05.2023 findet wie gewohnt das Winzerpicknick statt.

Am Samstag- und Sonntagabend spielt voraussichtlich das Theater Anu „Wassermysterien“ mit Stationentheater, jeweils um 20:30 und 22 Uhr.

Am 30. April und 1. Mai gibt es zusätzlich einen Kunstmarkt am Gradierbau.

Anmerkung: Ratsmitglied Dick-Walther verlässt die Sitzung.

i. A.

gez. Stefanie Feigel

-----  
Unterschrift

<b>Auszug aus der Niederschrift</b>		Sachbearbeiter: Stefanie Feigel
		Telefon: 06322/9351110
		Sachgebiet: Allgemeine Verwaltung
über die Sitzung <b>des Stadtrates</b>	Sitzungstermin <b>28.03.2023</b>	Zimmer: 107
Sitzungs Nr.: 20230008-SR		12.04.2023
Auszug für Fachbereich/Sachgebiet: 82, 3, 4, 2, 1		

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 11:

Anfragen

- "Trinkwasser-Knappheit" Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion vom 30.11.2022

Ratsmitglied Schmitt erläutert die Anfrage der FWG-Fraktion vom 30.11.2022 zum Thema „Trinkwasser Knappheit“.

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher beantwortet die Fragen anhand einer ausführlichen Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Geschäftsführer Dr. Kistenmacher beantwortet werden.

Anmerkung: Ratsmitglied Papistok verlässt die Sitzung.

Ratsmitglied Markus Wolf berichtet über die letzte Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgerausschusses am 09.03.2023. Bei der Beratung des Tagesordnungspunktes „Sachstand Ganztagsförderungsgesetz“ sei eine 50 seitige Präsentation vorgestellt worden. Dies sei in der Sitzungsvorlage so nicht angekündigt worden. Man habe keine Möglichkeit gehabt, sich in der Fraktion entsprechend vorzubereiten. Er fragt, wieso das Thema nicht für den Stadtrat vorbereitet wurde und der Aspekt der „Elternbefragung“ gar nicht aufgenommen wurde.

Bürgermeister Glogger führt aus, dass bei dem Ganztagsförderungsgesetz noch sehr viele Umsetzungsdetails unbekannt seien. Intern bestand der Wunsch die Richtung der Umsetzung des Rechtsanspruchs zu diskutieren. Die Betreuungsangebote sollten dabei an allen 4 Schulstandorten möglichst einheitlich gestaltet werden. Auch Elternbeteiligung sei vorgesehen.

Es handele sich noch nicht um eine endgültige Entscheidung, sondern der Versuch früh eine komplexe Materie in eine Richtung zu bringen.

Es sei sinnvoll, dies in den Fraktionen zu besprechen.

Erste Beigeordnete Hagen ergänzt, es handele sich um einen Prozess, bei dem man zunächst einen Rahmen setzen wolle und dann die einzelnen Vorgaben entwickeln.

Wenn zwei weitere Schulen Ganztagschulen werden wollen, müsse ohnehin eine Bedarfsabfrage erfolgen. Man wolle in der Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgersausschusses lediglich einen Grundsatzbeschluss fassen.

Ratsmitglied Markus Wolf berichtet darüber, dass er von Polizei und DRK angesprochen worden sei, dass diese Bedenken hätten, das Gebäude der alten Polizeiwache an Wurstmarkt aufgrund des schlechten Zustandes weiter zu nutzen.

Er fragt, wie der aktuelle Stand zu dem Gebäude sei und ob es bereits eine Initiative der Verwaltung gebe, die im Bau- und Entwicklungsausschuss vorgestellt werden könne.

Bürgermeister Glogger teilt mit, dass man bereits im Kontakt mit der Polizei sei und eine einvernehmliche Lösung anstrebe. Insbesondere das LKA habe höhere Anforderungen gestellt, die man selbst bei einer Sanierung des Gebäudes nur schwer erfüllen könne.

Gewünscht sei eine grundlegende Sanierung, die man nicht vor habe in diesem Jahr durchzuführen. Hierzu müsse man zunächst überlegen, wie das Gebäude außerhalb des Wurstmarkts genutzt werden könne.

Ratsmitglied Markus Wolf schlägt vor, in einer Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses darüber zu beraten, wie man das Gebäude so nutzen könne, dass die Polizeiwache auf dem Wurstmarkt bleiben könne. Sie trage auch zum Sicherheitsgefühl der Besucher bei.

Ratsmitglied Späth fragt an, ob die ehrenamtlichen Solarberater bereits ihre Ausbildung absolviert hätten und ab wann diese Bürgerinnen und Bürger beraten können.

Bürgermeister Glogger informiert darüber, dass sich 15 Personen für die Ausbildung angemeldet haben, zwei Personen seien mittlerweile abgesprungen. Der größte Teil der Ausbildung sei absolviert. Derzeit begleiten sie erfahrene Berater im Tandem.

Anmerkung: Voraussichtlich ab Sommer können die neuen ehrenamtlichen Solarberater mit den Beratungen beginnen.

Ratsmitglied Strobel fragt an, warum die Toilettenanlage am Wurstmarktplatz noch geschlossen ist und auch bei Veranstaltungen wie den Weinbergnächten nicht geöffnet wurde.

Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Petry stellen dar, dass es sich bei der Toilettenanlage um ein unbeheiztes Gebäude handelt und man mit der Öffnung die frostfreie Zeit abwarten müsse. Man könne aber überlegen, ob man ab Ostern die Anlage öffne.

Ratsmitglied Strobel fragt an, ob sich ein Verursacher für die Rattenplage am Bahnhofplatz gefunden habe.

Bürgermeister Glogger teilt mit, man habe in den sozialen Medien darüber berichtet, dass Futter ausgestreut werde, was zur Rattenplage beitrage und dazu aufgefordert, entsprechende Beobachtungen zu melden. Eine Passantin habe dann einen älteren Herrn angetroffen, der Tauben gefüttert hat und ihn angesprochen. Dieser habe sich dann selbst bei der Polizei gemeldet.

Hierdurch bekomme man das Rattenproblem einfacher in den Griff. Man müsse abwarten, ob sich die Situation schon durch das unterlassene Füttern bessere oder weitere Maßnahmen erforderlich werden.

Anmerkung: Ratsmitglied Markus Wolf verlässt die Sitzung.

Ratsmitglied Kalbfuß bemängelt eine fehlende vollständige Unternehmerliste, mit Handwerkern, Winzern, Ärzten auf der Homepage der Stadt.

Er fragt, ob diese nicht aktualisiert oder vollständig von der Seite genommen werden könnte.

Bürgermeister Glogger stimmt zu, man müsse sich hierüber Gedanken machen. Auch könnte man die in Bad Dürkheim ansässigen Stiftungen aufnehmen. Früher wurde in regelmäßigen Abständen eine Broschüre herausgeben und deswegen die Daten überprüft und aktualisiert.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Glogger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.45 Uhr.

Anmerkung: Ratsmitglied Brenzinger verlässt die Sitzung.

i. A.

gez. Stefanie Feigel

-----  
Unterschrift